

März / mars 2012

14

## **En chemin – Die Operausbildung am Schweizer Opernstudio, Hochschule der Künste Bern**

*von Kurt Dreyer*

Auf dem Weg, das heisst...

Basis vermitteln, künstlerische Richtungen aufzeigen

Ein Stück Weg vorzeichnen, begleiten, gestalten

Einen geschützten Raum ermöglichen (sich ausprobieren, Bühnen-Erfahrungen sammeln)

Darstellerisches, musikalisches, sängerisches Handwerk und Können als Basis vermitteln und gleichzeitig szenische/musikalische Kreativität und künstlerische Phantasie entzünden

Miteinander von kontinuierlichem Unterricht und Projekten

Stärke des Opernstudios: Unterrichtsarbeit fliesst direkt in die Projekte, Projekterfahrungen fliessen direkt in den Unterricht

Projekte sind Stunde der Bewährung, Stunde der Wahrheit

Opernstudio ist Hochschulausbildung, im Bologna-System

**Master of Arts in Specialized Music Performance Oper**

### **Quo vadis?**

Nach Biel? Begabte junge Sängerinnen und Sänger suchen eine Ausbildung Oper – ihr Weg führt sie (aus der Schweiz, aus dem Ausland, aus Partnerhochschulen) nach Biel...

Illusionen herrschen, was Operntheater heute ist und der Beruf der Sängerin/des Sängers darin heute bedeutet (Aufnahmeprüfung)

Viele Klischees! Sensibilisierung und Eröffnen von Horizonten ist eine erste wichtige Aufgabe

Dozierende des Schweizer Opernstudios (und der Partnerhochschulen) widmen sich mit Verve diesem Ziel

Intensive pädagogisch/künstlerische Arbeit steht im Zentrum

Der Fächerkanon muss das ermöglichen

### **Grundbausteine**

Solokorrepetition/Partienstudium, Ensemblekorrepetition, das ergänzende Kernfach Gesang schaffen die Voraussetzung

Schauspieltraining, szenische Improvisation, Bühnenorientierte Bewegung, Diktion/Sprachcoaching, Dramaturgie geben wichtige Werkzeuge in die Hand

Szenischer Unterricht, Projekte, Projektphasen und -proben, Endprobenphasen, Aufführungen führen alles zusammen

Stärke: Team-Teaching

Das sind die Koordinaten, zwischen denen sich die Studierenden in Biel bewegen

Eine Crux ist natürlich, dass Studierende in einer Begabung (Stimme/Gesang) auf Masterniveau agieren, in der Anderen (szenische Darstellung) teilweise neu beginnen oder auf wenigen ersten Erfahrungen aufbauen

Wichtig daher der Vorlauf an den Partnerhochschulen und ein neuer Entwicklungsschritt auch an der eigenen Hochschule (HKB): Oper im Bachelor

## **Vision Oper**

Ein kurzer Ausflug von der Operausbildung zur Entwicklung der Opernlandschaft heute

## **Quo vadis Oper?**

Opernhäuser schliessen, Budgets werden gekürzt, Opernensembles zusammengefasst, Opernagenturen sind irritiert, Kulturbeauftragte ratlos – wie und wohin entwickelt sich die Kunstform Oper?

Was ist ihre Zukunft?

Verschiedene Antworten drängen sich auf, keine eindeutige Richtungsangabe ist erkennbar

Dennoch: Oper begeistert nach wie vor: Lebendige wie sinnliche Oper fasziniert durch Stimmen, Klänge, Gedanken, Emotionen, Bilder und Handlungen

Welche gesellschaftliche Situationen, welche Zeitläufe sind Gegenstand des Erzählens auf der Bühne?

Hochaktuell wie herausfordernd, Wahrheiten und Zusammenhänge über gesellschaftliches Leben, über Alltagsrealität aufzeigend – Oper ist sinnliches gleichzeitiges denkendes Musiktheater

Eine Kunstform, die kreativ unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten vereint

Oper schafft Räume für Visionen, Grenzüberschreitung, Träume, Hoffnungen und Sehnsucht

Oper verführt, sich in Klang- und Sehwelten auf die Suche zu begeben

Diese Überzeugungen sind Motor der Lehre und des Lernens am Schweizer Opernstudio

Sensibilität wecken, das heisst Fragen stellen: Wovon können und wollen wir auf der Opernbühne erzählen? Was empfinden wir als zeitgemäss und als aussergewöhnlich, welche Konflikte und Schicksale regen uns auf und an?

Von welchen musikalischen Konstellationen/Partituren und Geschichten, von welchen Inszenierungsentwürfen sind Studierende künstlerisch so gefordert, dass sie sich szenisch und musikalisch ausleben und beweisen können?

Welche Themen bewegen uns?

Es ist unsere zentrale pädagogisch/künstlerische Grundabsicht: Oper – das ist der singende Mensch in aussergewöhnlichen, musikalisch geformten und szenisch auszudeutenden Situationen

## **Entwicklungen**

Enorme Innovationen im Regiebereich

Resultierend: hohe szenisch/darstellerische Anforderungen

Zugleich extrem disparate künstlerische Regiehandschriften

Hohe Differenzierung im Musikalischen

Historische Aufführungspraxis hat sich etabliert

Starke Erweiterung des Kernrepertoires (Monteverdi bis Uraufführungen)

Resultierend: unterschiedliche stilistische Anforderungen sind zu erfüllen

Gäste im Künstlerischen Team: ständiger Perspektivwechsel

Rückgang des Ensemblesystems (Stadttheater)

Relevanz von Netzwerken (freie Projekte, „reisende“ Stagione-Produktionen, Remakes, Festivals)

Ausbildung für Vorsingen (Auditiontraining, Team-Teaching)

Vorsingen im Schweizer Opernstudio

Bedeutung von Agenturen im Operngeschäft

Die Ausbildung versetzt Studierende in die Lage, dem grossen Spektrum von verschiedenen künstlerischen Anforderungen, von unterschiedlichen Regiestilen wie vielfältigen musikalischen Stilistiken in ihrem künftigen Berufsleben gewachsen zu sein.

Richtig ist: Junge Opernsängerinnen und Opernsänger müssen ihren Weg inmitten einer schwierigen Kulturlandschaft finden

Stimmliches Potential, musikalisches Können und darstellerische Persönlichkeit sind Voraussetzung

Wichtig ist, in jungen Sängerpersönlichkeiten das Feuer für die Bühne spüren zu können

Sie müssen sich selbstverantwortlich damit auseinandersetzen und zu künstlerischen Persönlichkeiten entwickeln können

## **Projekte**

**Master of Arts in Specialized Music Performance Oper** = Vorbereitung auf den künftigen Beruf im Musiktheater

Studierende durchlaufen kontinuierlich musikalische und theatrale Ausbildungsstationen, werden durch verschiedene Projektformate und Inszenierungen in der komplexen Opernarbeit geschult

Alle wichtigen Ausbildungselemente kehren in konzentrierter Form wieder in Projekten  
Opernskizzen

Opernwerkstatt (kreative Spezialität des Schweizer Opernstudios)

Insbesondere Inszenierung der Opernproduktion

Opernwerkstatt

- La clemenza di Tito
- Le mythe d'Orphée
- Opernwerkstatt Romantik
- In Love – Romeo und Julia
- Sour Angelica et autres soeurs
- Opernwerkstatt Hexen
- Opernwerkstatt Kammeropern (u.a. „Die Brücke von San Luis Rey“)
- Opernwerkstatt Shakespeare
- 2012: Opernwerkstatt Märchen

Opernproduktion 2003-2012

- J. S. Bach: Amore traditore (Weltliche Kantaten in szenischer Realisierung)
- A. Copland: The Tender Land
- G. F. Händel: G. Cesare
- W. A. Mozart: Die Zauberflöte
- W. A. Mozart: Così fan tutte
- Pergolesi: Il flaminio
- W. A. Mozart: Il re pastore
- P. Anfossi: Il curioso indircreto
- In 2012: A. Salieri: Falstaff

Bereits während des Studiums darüber hinaus durch Künstlerische Praktika Erfahrungen auf der Musiktheaterbühne

Hierfür ist zunächst die enge Zusammenarbeit mit dem Theater Biel Solothurn als Partner vor Ort eine wichtige Voraussetzung

## **Minor Oper**

Möglichkeit der ersten Vertiefung in die Opernarbeit durch Ausbildungsformat **Minor Oper**

Während des Erstmasters

## **Partnerhochschulen**

Für beide Ausbildungsformate arbeitet die Hochschule der Künste mit allen schweizerischen Musikhochschulen zusammen

Das bedeutet, dass innerhalb des Opernstudios Studierende der HKB, der Musikhochschulen der Schweiz und junge Talente aus der ganzen Welt zusammenkommen und miteinander über die Arbeit an ihrer musikalischen/szenischen Ausbildung in Kontakt und den auch für die berufliche Zukunft wichtigen Austausch treten

Rahmenvereinbarung Oper ermöglicht die Zusammenarbeit

Zentrale Position der Gesangdozierenden

## **Fachbereich Oper/Theater**

Zusammenarbeit auch mit dem Studienbereich Theater der HKB

Stärken und Schwächen

Austausch ist Gewinn

Projekte mit Studierenden Schauspiel (Opernwerkstatt Kammeroper)

Dozierende des Schauspiels in der Oper

Dozierender Oper unterrichtet und prüft im Schauspiel

Ideenpool

Schwierigkeiten ansprechen: Bologna-Prozess – Strukturen HKB/BFH – Handlungsfähigkeit erhalten, im Zentrum muss die Ausbildung Oper, müssen die Studierenden und ihre Entwicklung stehen

### **En chemin**

Das Schweizer Opernstudio – eine Relais-Station

Zwischen Basisausbildung (Bachelor/Erstmaster) und Eintritt in die Berufswelt angesiedelt

Zwischenstation = Ankommen, Verweilen und sich-Entwickeln und dem sich Weiter auf den Weg machen

Die verschiedenen Elemente der Arbeit am Opernstudio zusammenfassend soll sich das Opernstudio in den kommenden Jahren entwickeln können vom reinen Studienort hin zu einem Ort in dem unterrichtend, forschend und spielend Impulse für eine einzigartigen Kunstform erarbeitet werden können – in der Burg

### **Merci**